

Antrag vom 15.07.2026

Eingang bei: L/OB

Datum: 15.07.2026

Antrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Stuttgart auf die vollständig digitale Unternehmensgründung vorbereiten und Bearbeitungszeiten im Gewerbeamt beschleunigen

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung bereitet sich auf die Umsetzung der im Koalitionsvertrag der Landesregierung angekündigten digitalen One-Stop-Shop-Unternehmensgründung in maximal 48 Stunden vor.
2. Die Verwaltung stellt dar, wie lange die Bearbeitung von Gewerbeanmeldungen und Neugründungen in Stuttgart aktuell dauert, wie sich dies zum landesweiten Durchschnitt verhält, an welchen Stellen im Ablauf es zu Wartezeiten kommt, welche Hürden dabei bestehen und wie viele Gründungen davon betroffen sind.
3. Die Verwaltung prüft, wie sich diese Bearbeitungszeiten verkürzen lassen, etwa durch klarere Abläufe zwischen den beteiligten Stellen, einen flexiblen und bedarfsgerechten Personaleinsatz, der Spitzenzeiten auffängt, und einen konsequenten digital-first Ansatz, der gegenüber der persönlichen Vorstellung bei der Behörde priorisiert bearbeitet wird.
4. Die Verwaltung prüft, wie Stadt, Region und Land bei der Beschleunigung von Unternehmensgründungen künftig enger zusammenarbeiten können.

Begründung:

Die wirtschaftliche Lage in Stuttgart ist angespannt. Die Gewerbesteuer, traditionell eine der wichtigsten Einnahmequellen der Stadt, ist von rund 1,3 Milliarden Euro im Jahr 2024 auf geschätzt etwa 750 Millionen Euro im Jahr 2025 eingebrochen, und auch für die kommenden Jahre rechnet die Stadtkämmerei mit deutlich niedrigeren Einnahmen. Umso wichtiger ist es, die Stuttgarter Wirtschaft breiter aufzustellen. Wenn sich neue Unternehmen aus verschiedensten Bereichen ansiedeln und junge Gründungen schnell durchstarten können, wird die Stadt unabhängiger von einzelnen Konjunkturen und damit krisenfester. Eine schnelle und gründungsfreundliche Verwaltung ist dafür eine wichtige Voraussetzung.

Gründerinnen und Gründer müssen mitunter länger warten, bevor sie tatsächlich starten können. Gerade für junge Unternehmen und Start-ups zählt aber jede Woche. Wer eine Idee hat und loslegen will, sollte nicht durch lange Bearbeitungszeiten ausgebremst werden.

Auf Länderebene wird derzeit daran gearbeitet, Unternehmensgründungen vollständig digital und innerhalb von 48 Stunden zu ermöglichen. Ein zentraler Baustein ist ein digitaler Kombiantrag, der Gewerbeanmeldung und steuerliche Erfassung zusammenführt. Ein erheblicher Teil der Umsetzung liegt am Ende bei

den Kommunen. Stuttgart sollte hier nicht abwarten, sondern als Landeshauptstadt vorangehen und so vorbereitet sein, dass eine schnelle Gründung bei uns reibungslos funktioniert, sobald sie flächendeckend möglich wird. Weil eine einfache und schnelle Gründung nicht an den Stadtgrenzen endet, sondern für die gesamte Region wichtig ist, sollten Stadt, Region und Land dabei enger zusammenarbeiten und den Wirtschaftsstandort so dauerhaft attraktiv halten.

Wir bitten die Verwaltung, die genannten Punkte zu prüfen und dem Gemeinderat die Ergebnisse vorzustellen.

Gez.

Mehmet Ildes

Björn Peterhoff, Fraktionsvorsitzender

Florian Pitschel

Anlage/n

Keine